

KARO aktuell

KARO e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.

*Magazin für Befreier
Ausgabe September 2014*

**Amelie während des
Sommercamps 2014 von KARO e.V.**



Mut. Selbstbestimmung. Leben. Der Mensch ist keine Ware!

Inhalt

	Seite
SOMMERCAMP 2014	3
LARA - BABYKLAPPE VON KARO e.V.	
RETTET MENSCHENLEBEN	7
SCHNELLE HILFE FÜR BETROFFENE	
VON SEXUELLEM MISSBRAUCH	8
GROSSER DANK AN STEFANIE HERTEL	10
AKTUELLES	11
KARO IN DER ÖFFENTLICHKEIT	11
WERDEN SIE BEFREIER!	12

Impressum

Redaktion: KARO e.V., Am unteren Bahnhof 12,
08527 Plauen, Tel.: 03741/27 68 51, Fax: 03741/27 68 53
Email: office@karo-ev.de, www.karo-ev.de

Bilder: © KARO e.V., Bettina Flitner,
Anastasia Hergenreider
Gestaltung/Satz: www.aanders.de, Plauen

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Gemeinsam stark!“ Vom 25.-28. Juli 2014 fand nun schon zum vierten Mal das Zeltlager für tschechische Kinder statt. Wir von KARO e.V. verschaffen mit diesem Sommercamp schwer traumatisierten Kindern die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen und Bindungen nachzuholen. Mit einem Team aus MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen HelferInnen von KARO e.V., unterstützt vom ICF Nürnberg und YWAM Cheb gelang es uns, vier unvergessliche und berührende Tage für die Kinder zu gestalten. Mit persönlichem Einsatz und positivem Denken hat das Team auch in schwierigen Momenten einen Weg gefunden, den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe aus rund 30 Kindern aufrecht zu erhalten. KARO e.V. hat sich seit 20 Jahren verpflichtet, diesen starken Kindern im Umfeld von Gewalt, Missbrauch und Perspektivlosigkeit zur Seite zu stehen. Ihr Leben mit Sinn, Kreativität und Vertrauen zu bereichern.

Wir wissen nur zu gut, wie wichtig Beziehungsarbeit für den Umgang mit Menschen ist, die Gewalt erleben. Sie ist elementarer Bestandteil für das Wachsen von Vertrauen, Akzeptanz und Mut und für nachhaltiges Verändern. Mut ist oft unsere Motivation, auch schwerste Menschenrechtsverletzungen beim Namen zu nennen und damit Veränderungen auf den Weg zu bringen.

KARO e.V. kennt das Schicksal vieler Menschen aus dem Milieu, die vor 10 - 20 Jahren noch Kinder waren. Ihre Lebenswege sind geprägt von Gewalt, Abhängigkeit und Brüchen. Wir helfen ihnen, sich aus dem Teufelskreislauf und der Macht der Täter zu befreien. Einige dürfen erleben, was es bedeutet, ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben zu führen. Viele schaffen es jedoch nicht und werden selbst zu Tätern. Genauso skrupellos, wie ihnen selbst begegnet wurde.

Wir hoffen dass es den Kindern gelingt, dem Milieu aus Armut und Gewalt zu entkommen. Und dass sie ihre eigenen Kinder niemals zwingen müssen, ihre kleinen wehrlosen Körper zu verkaufen.

Wir werden uns dafür stark machen. Gemeinsam mit Ihnen.
Bitte spenden Sie.

Ihre Cathrin Schauer



KARO

e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.



Sommercamp 2014

Zum vierten Mal organisierte das Team von KARO ein Zeltlager für tschechische Kinder.

Das Vertrauen dieser Kinder ist zutiefst erschüttert und leider oft komplett zerstört. Verraten von den eigenen Eltern, die ihr Kind immer mal wieder an den deutschen Onkel „verleihen“ oder auch an andere, denen sie etwas schulden. Viele Sextouristen, die sich an Minderjährigen vergehen, kommen seit Jahren immer wieder und sind fester Bestandteil im Familienleben. Infolge der Gewalt sind die Jungen und Mädchen depressiv, feindselig, aggressiv oder auch ganz zurückgezogen. Angst und Panikattacken, Zwänge, Blackouts, Verhaltensauffälligkeiten, aber auch sichtbare Krankheiten und Verletzungen sind die traurigen Resultate. Kinder, die sexuelle Gewalt erleben, wissen genau um das Tabu dieses Problems in der Gesellschaft. Sie schämen sich und sprechen nicht darüber.

Viele müssen mit furchtbaren Konsequenzen rechnen, wenn sie beginnen zu reden. Vielen mutigen Kindern wird aber auch gar nicht erst geglaubt.

Kinderprostitution, sexuelle Ausbeutung von Kindern ist für viele Menschen unvorstellbares Unrecht. Etwas, das Angst und Druck auslöst. Weil diese Verbrechen an Körper und Seele so tief reichen und unsere Gesellschaft an der Wurzel so nachhaltig schädigen, geht mit jedem Missbrauchsfall weiteres Vertrauen in den Rechtsstaat verloren.

Viele Menschen, unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Position, reagieren darauf mit Verdrängen, Bagatellisieren und Leugnen. Geholfen ist damit niemandem. KARO e.V. klärt auf und konfrontiert mit dem, was niemand wahrhaben will.

Lebenshunger

Mit der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher HelferInnen vor Ort konnten die Kinder während des Sommercamps ihre Sinne und Empfindungen auf allen Ebenen spüren. Gemeinsam mit den Kindern wurden schmackhafte Dips, Salate, Bowle, Grillgemüse und Gebäck zubereitet. Die kreativen Vorlieben der HelferInnen sorgten für eine erstaunliche Vielfalt. Bauen, basteln, malen, pflegen, kochen, singen, tanzen - für jedes Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen war etwas dabei. Wir bastelten mit den Kindern Haarspangen, lustige Drachen oder Puppen, mit denen sie die Erinnerungen an das Camp mit nach Hause nehmen. Am dritten Nachmittag wurde von den MitarbeiterInnen des ICF Nürnberg ein Beauty-Nachmittag veranstaltet, bei dem die großen Mädels neue tolle Fingernägel bekamen und die kleineren Prinzen und Prinzessinnen durch wunderschöne Masken in geheimnisvolle Lebewesen verzaubert wurden. Danach durften wir einem Duo beim Rappen zuhören, bald waren alle in ihrem Bann. Mitmachen erwünscht - ein paar Kinder waren kaum von Trommel und Mikrofon wegzubekommen.



Lebenswege

Die Kinder, die seit 2011 am jährlichen Sommercamp teilnehmen, sind älter geworden. Manche erkennen wir kaum wieder.

Die 13-jährige Natascha fantasiert oft und wir beobachten inzwischen immer häufiger, wie sie mit starrem Blick mit sich selbst spricht. Ihr Verhalten und ihr vernachlässigtes Äußeres bringen sie auch innerhalb der Kindergruppe ins Abseits. Es ist schlimmer geworden in den letzten Jahren, denn an ihrem Umfeld hat sich nichts verändert. Noch mehr Narben überziehen ihren Körper. Ihr kleiner Cousin irrt oft völlig orientierungslos umher, duckt sich blitzschnell bei Begegnungen mit Erwachsenen. Wir wissen, dass diese Kinder verloren sind ohne eine Betreuung in einer Spezialeinrichtung für schwerst traumatisierte Kinder.

Die vierjährige Nicola erzählt uns von der unerträglichen Situation zu Hause. Sie versteckt sich zusammen mit den Geschwistern derzeit mit der Mutter vor dem brutalen Vater,

der exzessiv trinkt. Die Kinder haben schon mehrfach dabei zusehen müssen, wie die Mutter unter Todesandrohung von ihm vergewaltigt wurde. Nicola hat Todesangst um ihre Mama. Ihre Zukunft ist ungewiss.

„Die vier Tage auf dem Zeltlager will ich nicht missen, auch wenn es manchmal nicht leicht war, eine Horde von 30 Kindern, die größtenteils ohne Regeln und Grenzen aufwachsen, zu bändigen. Für die Kinder aus Cheb war es eine großartige Gelegenheit, aus ihrem gewohnten Umfeld rauszukommen und sich ein Stück weit fallen zu lassen. Gerne erinnere ich mich an die Abende am Lagerfeuer, wo die Kinder auf einmal andächtig den Geschichten von Tom, dem Räuberjungen lauschten, und dann im Anschluss wieder lauthals beim „Zeltlager-Hit“ mitsangen, und dabei ihre Augen zu leuchten begannen. Diese Kinder sind für mich kleine, unsichtbare Helden, die sich im Leben nicht unterkriegen lassen. Gerne erinnere ich mich an einzelne Kinder, Begegnungen und Gespräche, die Spuren in meinem Leben hinterlassen haben.“

Doris Rabus von YWAM Cheb

Unsere tschechische Sozialarbeiterin vermittelt nun beim Sozialamt und unterstützt die Mutter bei der Suche nach einer Perspektive.

Die 14-jährige Larissa begegnet uns misstrauisch. Kennengelernt haben wir sie auf der Straße als ein tief trauriges Kind. Wir treffen sie häufig

während der Streetwork, wie sie routiniert deutschen Autos winkt. Und erschrickt, wenn wir es sehen. Es scheint, als hätte Larissa ihr Schicksal schon als unabwendbar akzeptiert.

Der Selbstwert von traumatisierten Kindern, die in einem solch menschenverachtenden Milieu aufwachsen, ist nicht vorhanden. Sie glauben, dass sie nichts schaffen können. Sie sehen sich selbst aus den Augen der Freier und Misshandler.



KARÖ.
Mut. Selbstbestimmung. Leben.

Lebensfreude

Momente der Freude und Hoffnung sind für die Kinder besonders wertvoll. Aufgrund traumatischer Gewalterlebnisse sind die Kinder anfälliger für Stress und haben ein negatives Weltbild entwickelt. Freude kommt auf, als die zehnjährige Mila das Schwimmen lernt. Oder beim abendlichen Tanzwettbewerb. Mila tanzt stundenlang. Bei der Streetwork sehen wir sie selbst im Winter nachts auf der Straße stehen. An die Hauswand gelehnt und mit starrem Blick nach deutschen Autos schauend.

Unersetzbar sind auch die vielen Stunden geduldiger Betreuung auf dem Abenteuerspielplatz und im Kinderbecken. Ein ungeheurer Nachholbedarf an unbeschwerten Spielen, ausgelassenem Toben und Lachen ließen die Tage wie Minuten verstreichen. Das ist die Selbstheilungskunst der Kinder. Es braucht Liebe, Menschlichkeit und Zeit,

damit Kinder Kind sein können. Zeit zu wachsen, in der Welt anzukommen und sie zu begreifen. Diese Kinder brauchen noch viel mehr Zeit, um nur einen Bruchteil ihrer Erfahrungen verarbeiten zu können. Zu realisieren, dass sie gerade an einem anderen, sicheren Ort sind. Dass es auch vertrauenswürdige Bezugspersonen gibt und Gemeinschaften existieren, in denen ein Leben ohne Gewalt Normalität ist.

Dazu gehört auch das Akzeptieren eines Kindes, das gerade Wut hat. Und die auch zeigen darf. Das richtige Interpretieren von Bedürfnissen. Das Aushalten ihres Bindungswillens, ihrer Wildheit, ihres Lachens, ihrer Traurigkeit, ihres Misstrauens und ihres manchmal übermächtigen Zorns. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben eigene Bedürfnisse und Rechte.

„Mein Eindruck ist, dass Aktionen wie dieses Zeltlager den Romakindern von der Straße Raum schaffen, ihre Begabungen und Talente zu entdecken, die ihrem persönlichen Wachstum dienen. Die Mehrheit der Romakinder haben in ihrem Umfeld kaum die Möglichkeit, sich zu zeigen und unter Gleichaltrigen Vertrauen zu gewinnen, da sie nicht daran gewöhnt sind, mit ihren Talenten etwas zu erreichen. Sofern das Programm dieser Zeltlager Einfluss auf die Entwicklung der Kinder und auch bei Entscheidungen für die Zukunft und Berufswahl haben soll, denke ich, dass es angebracht wäre, mehr Zeit in persönliche Kontakte und Beratungsgespräche zu investieren. Die Kinder auf diesen Zeltlagern gewinnen einen größeren Einblick in die Gesellschaft, was sich wiederum auf ihr Vertrauen und ihre Haltung gegenüber Leitern und Autoritäten in ihrem Leben in der Zukunft auswirkt. Persönlich bin ich sehr froh, dass ich bei dem Zeltlager dabei sein konnte und auch in Zukunft bin ich gerne wieder mit dabei.“

Jaroslav Fenés (übersetzt aus dem Tschechischen)

KARO e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.



KARO e.V. ist Hüter von Grenzen

In der willkürlichen Umgebung sind Handlungen von Erwachsenen zu oft unberechenbar, furchterregend und grausam. Grenzüberschreitungen stehen an der Tagesordnung. Heran wachsen Menschen, die jegliches Gefühl für ihren Körper und ein gesundes Nähe - Distanz - Verhältnis verloren haben. Dadurch sind sie auch zukünftig Zielgruppe von Zuhältern und Menschenhändlern. Dem beugen wir durch Aufklärung und sexualpädagogische Gruppenarbeit vor, die auch auf grüner Wiese, bei blauem Himmel und Sonnenschein in die Tiefe geht.

In den vier Tagen Zeltlager bieten wir Alternativ-erfahrungen, knüpfen Kontakte und ein Band des Vertrauens. Der eigens durch Jaroslav Fenes von YWAM Cheb komponierte Song „Mein König“ begleitete uns dabei und schuf eine Brücke in einen anderen Lebensrhythmus. Im Bewusstsein über das schöne und einzigartige Miteinander, aber auch das unvermeidliche Ende dieser heilen Welt, haben wir gemeinsam gelacht und geweint. Zum Abschied ließen die Kinder Luftballons in Verbindung mit ihren Wünschen gen Himmel steigen. Mögen viele dieser Träume in Erfüllung gehen!

Kinder sind in der Lage, ungeheure Dinge auf sich zu nehmen um ihre Eltern zu schützen, zu entlasten und geliebt zu werden. Viele der Jungen und Mädchen sind Meister im Verdrängen von Situationen und Gefühlen. Abstumpfen wird ihnen quasi von Geburt an antrainiert und ist oft ihr einziges Mittel um durchzuhalten.

Viele werden von den Tätern gezwungen zu schweigen. Es sind nicht immer die weinenden Kinder, die missbraucht werden. Wer von uns Helfern aber einen Blick hinter die lachenden oder ernstesten Gesichter wirft, hört den Hilfeschrei dahinter.



Wer sein Herz einmal für das Leid und Leben dieser Kinder geöffnet hat, kann nicht zurück.

Alle MitarbeiterInnen und ehrenamtlichen HelferInnen haben dadurch unglaublich viel Energie und Kraft mobilisiert und sind nach diesen wundervollen Tagen einheitlich zu dem Schluss gelangt:

Wir wollen noch mehr tun!

Lara

Babyklappe von KARO e.V. rettet Menschenleben

Die Babyklappe von KARO hat zum dritten Mal ein Menschenleben gerettet. Unfassbar, in welcher verzweifelter Situation die Mutter gewesen sein muss. Was hat sie dazu bewegt oder wer hat sie dazu gezwungen, diesen Schritt zu gehen? Doch sie hat entschieden: Ihr Kind soll leben! Und das ist das was zählt.

Am nächsten Tag überreichten wir ein Willkommenspaket für das neugeborene Mädchen an die zuständigen Mitarbeiter des Jugendamtes Plauen.

Liebe Lara, mag der Start in diese Welt auch ungewöhnlich verlaufen sein: Wir wünschen Dir eine wundervolle und glückliche Kindheit voller Liebe.

Liebe Mama von Lara, auch jetzt noch haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind wieder zu sich zu nehmen. Sie können sich jederzeit, auch anonym, bei uns melden.

„An einem Montagmorgen erhielten wir einen Anruf. Wir wurden durch das zuständige Sicherheitsunternehmen informiert, dass ein Baby in die Obhut unserer Babyklappe abgegeben wurde. Mein Kollege und ich rannten sofort nach unten in den Raum der Babyklappe. Häufig werden wir informiert, dass die Klappe missbräuchlich geöffnet wurde. Umso aufgeregter waren wir. Als wir an das Wärmebettchen herantraten, lag darin ein kleines Mädchen, nur notdürftig in eine Decke gewickelt. Ohne Windel, Strampler und Strümpfchen. Unfassbar.“

Mein Kollege nahm in der Zwischenzeit die Kollegen von der Rettungsleitstelle Plauen in Empfang. Diese übernahmen die Kleine und brachten sie zur Kontrolluntersuchung in das Helios Klinikum Plauen. Der Ablauf funktionierte reibungslos.“

Nicole Baumgärtel, Mitarbeiterin von KARO e.V.



Schnelle Hilfe für Betroffene von sexuellem Missbrauch

KARO e.V. ist von der Geschäftsstelle Fonds Sexueller Missbrauch (GStFSM) als Beratungsstelle ausgewiesen, Opfer von sexuellem Missbrauch in der Kindheit bei der Antragstellung auf Hilfeleistungen aus dem Ergänzenden Hilfesystem (EHS) kompetent zu beraten.

Menschen, die von Verwandten oder Bekannten ihrer Familie sexuell missbraucht wurden, können ebenso Leistungen beantragen wie Menschen, die dies innerhalb einer sozialen oder kirchlichen Einrichtung erleiden mussten.

Der Antrag dient dazu, Betroffenen eine Verbesserung ihrer Situation durch schnelle und vor allem anonymisierte Hilfe zu ermöglichen. Positiv ist, dass der geschilderte Missbrauch grundsätzlich immer anerkannt wird. Die polizeiliche Anzeige des Täters ist keine Voraussetzung.

Der EHS-Antrag greift zum Beispiel dann, wenn andere Hilfesysteme wie Krankenversicherung oder Opferentschädigungsgesetz keine Leistungen (mehr) gewähren. Zusätzliche Therapien, Fahrtkosten, Reittherapien, aber auch individuelle Lösungsvorschläge, die zu einer Steigerung des Lebensgefühls, zu Schutz und Heilung beitragen, können beantragt werden. Bei KARO e.V. helfen Ihnen einfühlsame und traumapädagogisch geschulte BeraterInnen professionell und kostenlos bei der Antragstellung und Koordination von Hilfeleistungen.

Beratungstermine können jederzeit telefonisch unter der Tel.: 03741/276851 und 0173/9755374 vereinbart werden.

In angenehmer Atmosphäre fällt es den Betroffenen leichter, über Ihre Notlagen zu berichten.



Information zur Spendenquittung

Spenden an gemeinnützige Organisationen sind in Deutschland steuerlich abzugsfähig. Die Spende kann von Privatpersonen bei der Einkommensteuererklärung als Sonderausgabe innerhalb bestimmter Grenzen steuermindernd geltend gemacht werden; Unternehmen können die Spende bis zu einer festgesetzten Höchstgrenze ebenfalls absetzen.

KARO e.V. ist wegen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege nach dem letzten uns zugewangenen Steuerbescheid des Finanzamtes Plauen, Steuernummer 223/143/08011K04 vom 29.11.2012 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit.

Wir bestätigen Ihnen, dass die Zuwendung ausschließlich zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet wird.

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

**Kontaktieren Sie uns:
+ 49 (0) 3741 / 27 68 51**

EU-Standardüberweisung

Nur für Beträge bis 50.000 Euro in andere EU/EWR-Staaten.

Überweisender trägt die Entgelte und Auslagen bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte und Auslagen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K A R O e. V.

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE 71 87 09 58 24 50 02 07 60 14

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 P L 1

Betrag: Euro, Cent

EUR

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

2 0 1 4 0 3 0 2

nach Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

13

Danke für Ihre Spende!

Datum, Unterschrift

KARO e.V.

LASTSCHRIFTEINZUG

JA, ich möchte durch regelmäßige Spenden die Arbeit von KARO e.V. unterstützen.

Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Wohnort

Telefon* E-Mail*

Hiermit ermächtige ich KARO e.V. widerruflich, den unten aufgeführten Betrag als Spende bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen.

Kreditinstitut

Konto BLZ

IBAN DE BIC

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen. Der Lastschrifteinzug gilt bis auf Widerruf. Der Widerruf kann jeder Zeit ohne Angabe von Gründen formlos durch Mitteilung (postalisch, elektronisch) an KARO e.V., Am unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen erfolgen.

* freiwillige Angaben

- 10 Euro
 - 30 Euro
 - 60 Euro
 - 120 Euro
 - Euro
 - monatlich
 - vierteljährlich
 - halbjährlich
 - jährlich
- Ort, Datum
- Unterschrift

DANKE
für Ihre Spende!

Großer Dank an Stefanie Hertel

Am 21.07.2014 ab 19.50 Uhr sendete der MDR den ersten Teil der 5-teiligen Doku-Soap „Sommer, Sonne, Stefanie“ mit Stefanie Hertel. In der ersten Ausgabe trifft sie sich auch mit Cathrin Schauer von KARO e.V. Plauen. Vor Ort lässt sich Stefanie Hertel die Babyklappe zeigen. Auch besucht Sie das Schutzhaus und lässt sich erklären, wie KARO e.V. Kindern, Jugendlichen und Frauen hilft.

Damit unterstützt Stefanie Hertel uns bei unserer Kampagne „Ein Haus für KARO“. Unterstützen auch Sie unsere Spendenaktion und sichern Sie so einen Zufluchtsort für Frauen und Kinder in Not.

http://www.mdr.de/mediathek/fernsehen/video211044_zc-7931f8bf_zs-2d7967f4.html



SPENDENKONTO „EIN HAUS FÜR KARO“

IBAN: DE60 8709 5824 5002 0766 00 BIC: GENODEF1PL1

Volksbank Vogtland eG Bankleitzahl: 870 958 24 Kontonummer: 500 207 6600

Aktuelles

Am 15./16.05.2014 hat KARO e.V. an der **Fachtagung „Gemeinsam gegen Menschenhandel“** in Soest teilgenommen. Aktuelle Problemlagen insbesondere im Bereich des nigerianischen Frauenhandels und Handlungsstrategien für die Beratung von Opfern von Menschenhandel standen dabei im Fokus des Interesses.

Am 19./20.06.2014 hat bei **KOOFRA in München das 2. Netzwerktreffen zum Abbau der Prostitution** stattgefunden. KARO e.V. hat sich mit ExpertInnen aus ganz Deutschland getroffen, um die Situation der Frauen in der Prostitution zu diskutieren. Wir kamen einhellig zu dem Ergebnis, dass Prostitution in sich Gewalt gegen Frauen und ein Verstoß gegen die Menschenwürde ist. Die Realität der Frauen in der Prostitution wird öffentlich, fachlich und politisch glorifiziert, bagatellisiert, ignoriert und geleugnet. Die sexuelle Ausbeutung von Frauen wird auf diese Weise normalisiert und zementiert. Deshalb wurde die **Initiative „Stop Sexkauf“** gegründet, die als Plattform für alle Gruppierungen und Personen fungieren wird, die eine grundlegende Lösung für die Frage der Prostitution anstreben.

Der Kurzfilm **AMEISENPAKT** ist mit Unterstützung von KARO e.V. entstanden. Es handelt sich um den Jugendlichen Paul, der sich sein Taschengeld auf dem Jugendstrich verdient und in seiner Fantasie einen Pakt geschlossen hat, der ihm den Weg in eine innere Welt bereitet, in der er gern zu Hause ist. *„Danke an KARO e.V. für eure Unterstützung bei unserem Kurzfilm AMEISENPAKT und euer unendlich wertvolles Licht im Schatten“* - Benjamin Martins, Regisseur und Schauspieler - Unter der Website www.ameisenpakt-film.com finden Sie weitere Informationen.

Am 10.08.2014 hat die Bayreuther Sonntagszeitung Cathrin Schauer interviewt. Inhaltlich wurde über Arbeit und Geschichte von KARO e.V. und die langjährige Unterstützung durch Soroptimist International - Club Bayreuth berichtet.

KARO in der Öffentlichkeit

05.09.2014: KARO e.V. wurde von der **Renate Rennebach-Stiftung ins Hamburger Monsun Theater eingeladen**, um dort von der Arbeit im Bereich schwerster Straftaten und Menschenrechtsverletzungen zu berichten.

07.09.2014: **HOPE CONCERT**, Musik gegen Menschenhandel, Europe meets Asia, auf Burg Hohenberg. Menschenhandel geschieht vor unserer Nase als Folge von Sex - Tourismus und Prostitution. Deshalb: Gemeinsam dagegen aufstehen! KARO e.V. ist mit dabei und informiert über seine Hilfsangebote in der deutsch-tschechischen Grenzregion.

24.09.2014: Im Rahmen der **Interkulturellen Woche in Plauen** wird es auf dem Altmarkt einen Stand von KARO e.V. geben, an dem sich Interessierte über unsere Arbeit und Hilfsangebote informieren können.

30.09.2014: **Treffen mit „Sternstunden e.V.“ in München**, die gern mehr über die Problemlagen an der deutsch-tschechischen Grenze erfahren und unsere Arbeit unterstützen möchten.

04.-06.11.2014: Teilnahme am **Netzwerktreffen Rituelle Gewalt** in Witten.

17./18.10.2014: Cathrin Schauer wird im Rahmen der Fachtagung **„Stopp dem Frauenhandel! Brennpunkt Osteuropa!“** im Konferenzzentrum in München als Referentin und DiskutantIn teilnehmen. Geladen sind weitere Organisationen und Gäste, die sich gemeinsam für ein Verbot des Kaufs von sexuellen Dienstleistungen einsetzen.

Termine und Berichte finden Sie immer aktuell auf unserer Website

www.karo-ev.de

sowie auf Facebook unter

www.facebook.com/KAROEv

Spendenkonto:

IBAN: DE71 8709 5824 5002 0760 14 BIC: GENODEF1PL1

Volksbank Vogtland eG

Bankleitzahl: 870 958 24 Kontonummer: 500 207 6014





Werden Sie Befreier! Jetzt.

„Es ist nicht entscheidend das zu sehen was man tun sollte sondern das zu tun was man tun sollte.“
Anastasia Hergenreider, Ehrenamtliche Mitarbeiterin von KARO e.V.

*Alle Namen im Magazin für Befreier wurden zum Schutz der Betroffenen geändert

KARO

e.V.

Mut. Selbstbestimmung. Leben.



BÜRO & BERATUNGSSTELLEN

PLAUEN

Am unteren Bahnhof 12 | 08527 Plauen

Fon +49 (0) 3741 / 27 68 51

Fax +49 (0) 3741 / 27 68 53

Mobil +49 (0) 173 / 975 53 74

Mail info@karo-ev.de

Web www.karo-ev.de

TSCHECHISCHE REPUBLIK „MARITA P.“

Svobody 19 | 35001 Cheb

Fon +42 (0)354 / 43 03 54

Fax +42 (0)354 / 43 03 54

Mobil +49 (0) 173 / 975 53 74

Mail maritap1@seznam.cz

Web www.karo-ev.de

KARO e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein | Amtsgericht Chemnitz, Register-Nr. VR 61167.
Mit Freistellungsbescheid vom 29.11.2012 ist unser Verein als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Spendenkonto Volksbank Vogtland eG | BLZ 870 958 24 Konto 500 207 6014
IBAN: DE71 8709 5824 5002 0760 14 BIC: GENODEF1 PL 1

SPENDEN SIE. JETZT.